

Auskunft zu den theoretischen Lehrinhalten und zur Diagnostik und Therapie für das DGPPN/DGGPP- Zertifikat Gerontopsychiatrie für

(Name)

Zur Erteilung des Zertifikates ist ein Nachweis theoretischer Kenntnisse gefordert über:

- 40 Stunden Allgemeine Grundlagen der Gerontopsychiatrie gemäß der Anlage. Diese Kenntnisse können im Rahmen der Facharztweiterbildung erworben worden sein.
- 60 Stunden Spezielle Grundlagen der Gerontopsychiatrie (hierfür können bis zu 20 Stunden Literaturstudium angerechnet werden, Inhalte gemäß der Anlage).

Hierfür ist die Vorlage aussagefähiger Belege erwünscht, jedoch ist während der Übergangsperiode (2012-2016) - als Ersatz für den Nachweis von vor Inkrafttreten des Zertifikats abgeleisteten Stunden theoretischer Fortbildung in Kursen und Seminaren - eine Selbstauskunft ausreichend.

Diese muss umfassen:

- Eine zusammenfassende Darstellung der Fortbildungsthemen,
- ungefährender Stundenumfang,
- beispielhafte Nennung von Dozenten,
- beispielhafte Nennung von Veranstaltungen (z.B. DGPPN-Jahrestagung, Kongress der DGGPP, DAGPP, APA etc.)

Theoretische Inhalte der Fortbildung in allgemeiner Gerontopsychiatrie (40 Stunden):

Bitte ankreuzen

- Physiologische Altersveränderungen (Nervensystem, allgemein-körperlich)
- Alt gewordene psychisch Kranke und psychische Ersterkrankungen im Alter (Epidemiologie, Verlauf und Prognose)
- Kenntnis unterschiedlicher Modelle des Einflusses von psychologischen und sozialen Faktoren auf den Erkrankungsverlauf: biosozial, psychophysiologisch, psychoimmunologisch
- Krankheitsbezogene Belastung und Krankheitsverarbeitung unter Berücksichtigung salutogenetischer Faktoren
- Somatische Komorbidität
- Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei körperlichen Erkrankungen
- Kooperationsmodelle (interdisziplinäre Stationen, Sprechstunden)
- Medikamentös induzierte psychische Störungen im Alter
- Psychopharmakotherapie im Alter
- Medikamentöse Interaktionen bei Polypharmazie
- Psychodiagnostische Untersuchungsverfahren und Dokumentation: Screeningverfahren zur Erfassung psychopathologischer Symptome; Diagnoseinstrumente für Demenzen für depressive, psychotische oder kognitive Symptome, Suchterkrankungen, psychosomatische Beschwerden, Aktivitäten des täglichen Lebens

- Gesprächsführung und Therapie in Krisensituationen (Suizidalität, Delir, Fremdgefährdung)
- Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden
- Anwendung psychotherapeutischer Verfahren im Alter
- Ressourcenerhaltende und präventive Behandlungskonzepte
- Rehabilitative Behandlungskonzepte
- Professionelle psychosoziale Versorgungsmöglichkeiten als Teil des Behandlungs- und Versorgungssettings (Einrichtungen für Beratung, Begleitung und Tagesstrukturierung-BBT Tagesstätten, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege)
- Psychoedukation der Patienten und Angehörigen
- Interdisziplinäre Planung der Pflege und Unterstützungsbedürftigkeit (Pflegestufe, aufsuchende Therapie, Essensversorgung)
- Soziale Situation und Wohnumfeld (Kontaktstellen, Wohnberatung initiieren)
- Rechtliche Fragen (Feststellung Geschäftsfähigkeit, Anregung Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht, Fahreignung)
- Ethische Fragen (Umsetzung der Patientenverfügung, Feststellung des mutmaßlichen Willens, Begleitung der Familien)
- Spiritualität im Alter
- Transkulturelle Aspekte in der Gerontopsychiatrie
- Sexualität im Alter

Anmerkungen (bitte beispielhaft Inhalte, Termine und Dozenten angeben)

Theoretische Inhalte der Weiter- und Fortbildung in spezieller Gerontopsychiatrie (60 Stunden):

- Skalen zur operationalisierten Erfassung psychopathologischer Symptome als Selbst- und Fremdbeurteilung: Diagnoseinstrumente für kognitive, affektive, psychotische Symptome, Suchterkrankungen, psychosomatische Symptome, Aktivitäten des täglichen Lebens, Lebensqualität
- Gerontopsychiatrisch-geriatrisches Assessment (Erfassung geriatrischer Syndrome, Beurteilung Funktionsniveau im Alltag)
- Delir – Diagnostik, Therapie und Verhaltensmanagement
- Demenz – Diagnostik, pharmakologische und soziotherapeutische Behandlung und Verhaltensmanagement, unter besonderer Berücksichtigung individueller sozialer, ethischer und rechtlicher Aspekte

- Affektive Erkrankungen – Diagnostik, pharmakologische und soziotherapeutische, psychotherapeutische und psychoedukative Behandlung, Indikation Rückfallprophylaxe
- Angsterkrankungen – Diagnostik, pharmakologische, soziotherapeutische und psychotherapeutische Behandlung, Berücksichtigung Komorbidität
- Paranoid-halluzinatorische, wahnhafte Erkrankungen – Diagnostik, pharmakologische, soziotherapeutische und psychoedukative Behandlung
- Substanz -und Medikamentenabhängigkeit – Diagnostik, pharmakologische, soziotherapeutische und psychoedukative Behandlung, Akutbehandlung und Entwöhnungsbehandlung
- Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen im Alter – Diagnostik, pharmakologische und psychotherapeutisch Behandlung
- Somatoforme Störungen – Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung
- Somatopsychische Ausformungen der wichtigsten somatischen Erkrankungen im Alter
- Typische psychosoziale Herausforderungen des Alterns: Rollenwechsel, Familienkonstellationen, Umgang mit Trauer und Tod
- Schlafstörungen – Diagnostik, Therapie
- Suizidalität im Alter – Prävention, Erkennen und, Therapie
- Soziale Deprivation – Prävention, Erkennen, multiprofessionelle Therapie
- Persönlichkeitsstörungen – Diagnostik, pharmakotherapeutische und psychotherapeutische Behandlung im Alter
- Diagnostik und multiprofessionelle Therapie bei Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen ohne somatische Befunde (Vermeidung somatischer Fixierung, Identifikation von sozialen Belastungs- und Überforderungssituationen, Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Bewältigung von Beziehungskonflikten) einschließlich der Fallvorstellung durch die Teilnehmer und der Supervision durch den Weiterbildenden oder Lehrenden
- Diagnostik und multiprofessionelle Therapie bei Patienten mit somatischen und psychosomatischen Erkrankungen (Erkennen von psychosozialen Belastungsfaktoren, individueller Kompensationsmöglichkeiten im sozialen, psychischen und biologischen Bereich, Psychoedukation zur Interaktionen von Krankheit, Person und sozialer Umgebung) einschließlich der Fallvorstellung durch die Teilnehmer und der Supervision durch den Weiterbildenden oder Lehrenden.

Anmerkungen (bitte beispielhaft Inhalte, Termine und Dozenten angeben)

Diagnostik und Therapie von 150 gerontopsychiatrischen Patienten (Durchführung, Befundung und Dokumentation sind durch ein Zeugnis und eine Aufstellung der Patienten in dem vorgesehenen Formblatt nachzuweisen) und darunter mindestens

- 15 Patienten mit Delir
- 20 Patienten mit Demenz
- 15 Patienten mit affektiven Erkrankungen
- 10 Patienten mit Angsterkrankungen
- 10 Patienten mit paranoid-halluzinatorische, wahnhafte Erkrankungen
- 10 Patienten mit Substanz -und Medikamentenabhängigkeit
- 10 Patienten mit psychosomatischen oder somatopsychischen Störungen

Psychodiagnostische Untersuchungen

- Testung der kognitiven Leistungsfähigkeit bei 30 Patienten
- Untersuchung der Depressivität und Angst bei 30 Patienten
- Untersuchung der Verhaltensveränderungen bei 20 Patienten
- Untersuchung der Aktivitäten des täglichen Lebens bei 20 Patienten
- Untersuchung der Sturzgefährdung bei 20 Patienten
- Untersuchung der familiären Rahmenbedingungen bei 10 Patienten

Anmerkungen

Datum

Unterschrift des Chefarztes/Facharztes mit Weiterbildungsbefugnis